

Presse-Mitteilung

Fusion der VR-Bank Donau-Mindel eG und der Raiffeisenbank Aschberg eG perfekt

Vertreterversammlung der VR-Bank Donau-Mindel eG gibt ein klares Votum ab

Dillingen – Die Vertreterversammlung der VR-Bank Donau-Mindel eG hat am Donnerstagabend im Dillinger Stadtsaal ein klares Votum für den Zusammenschluss mit der benachbarten Raiffeisenbank Aschberg eG abgegeben: 98,7 Prozent der 150 anwesenden Vertreterinnen und Vertreter stimmten für die Fusion und folgen damit der Empfehlung von Vorstand und Aufsichtsrat. 75 Prozent Zustimmung waren gemäß Satzung erforderlich. Bereits drei Tage zuvor hatten die Mitglieder der Raiffeisenbank Aschberg eG mit 94 Prozent ihre Zustimmung zur Verschmelzung gegeben. Die Fusion ist damit perfekt.

„Wir freuen uns sehr, dass die Mitglieder und die Vertreter beider Banken so geschlossen hinter dem geplanten Zusammenschluss stehen. Wir sind überzeugt, dass dies ein wichtiger Schritt ist und dass für beide Banken – wie es das Motto der Fusion sagt – zusammen mehr geht“, erklärten die „alten“ Vorstände Stefan Fross und Alexander Jall der VR-Bank Donau-Mindel eG sowie die „neuen“, Josef Negele und Matthias Vogel, im Anschluss an die fast vierstündige Versammlung. Mit einer aggregierten Bilanzsumme von über 2,3 Milliarden Euro, über 70.000 Kunden und über 41.000 Mitgliedern entsteht eine der größeren Volksbanken Raiffeisenbanken in Schwaben. Die neue Bank wird auch zukünftig unter dem Namen „VR-Bank Donau-Mindel eG“ firmieren.

Vor der Abstimmung über die Fusion gaben die Vorstände Alexander Jall und Stefan Fross den Anwesenden einen Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr der VR-Bank Donau-Mindel. Beide zogen trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen ein positives Fazit. Dank der intensiven Betreuung der Mitglieder und Kunden konnte die starke Marktposition im Jahr 2022 weiter ausgebaut werden. Die Kundeneinlagen kletterten mit einem Plus von 3,6 Prozent auf rund 1,467 Mrd. Euro und das Kreditgeschäft

verzeichnete mit einem Plus von 12,1 Prozent auf 1,321 Mrd. Euro ein überdurchschnittliches Wachstum. Die Bilanzsumme stieg insgesamt um 3,2 Prozent auf erstmals über 1,9 Mrd. Euro.

Die Herausforderungen infolge der Rahmenbedingungen mit Inflation, Krieg, Energiekrise, drohender Rezession und mit der Zinswende durch die Europäische Zentralbank führten zu einem mit knapp 1,4 Millionen Euro leicht niedrigeren Bilanzgewinn als im Vorjahr. Mit einem Gesamtbetriebsergebnis in Höhe von 1,11 Prozent in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme liegt die VR-Bank Donau-Mindel eG im bayern- und deutschlandweiten Vergleich weit über dem Durchschnitt. Die Vertreterversammlung beschloss in diesem Zuge eine Dividendenausschüttung von 2,0 Prozent auf die Geschäftsanteile der Mitglieder. Im Anschluss wurden zunächst die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder entlastet, bevor dann die turnusmäßigen Wahlen zum Aufsichtsrat stattfanden. Dabei wurden Mirjam Steiner und Kilian Biechele nach einer kurzen persönlichen Vorstellung mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Peter Stempfle führte souverän durch die lange Tagesordnung und hatte zu Beginn viele Ehrengäste aus Kommunalpolitik, heimischer Wirtschaft und Vertretern der Verbundunternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe begrüßt sowie viele MitarbeiterInnen der Bank begrüßt – der Stadtsaal war mit über 250 Teilnehmern damit bis auf den letzten Platz gefüllt.

Markus Stetter, der zuständige Oberrevisor vom Genossenschaftsverband Bayern e. V., las nach der Vorstellung des Fusionsvorhabens und des Verschmelzungsvertrags durch Vorstandssprecher Alexander Jall das Fusionsgutachten vor und empfahl ebenfalls den strategischen Schritt zur Fusion beider Banken. Nach der Fusionsentscheidung selbst standen noch Zuwahlen zum Aufsichtsrat aus der Fusion an und zum Wahlausschuss an.

Beide Male wurden die von der Raiffeisenbank Aschberg eG nominierten Mitglieder einstimmig in die Gremien gewählt – der Aufsichtsrat der neuen Bank besteht damit nun künftig aus 12 Mitgliedern.

Die formale Entscheidung über die Fusion ist nun gefallen – bis beide Genossenschaftsinstitute eine Bank sind, dauert es allerdings noch: In mehreren Arbeitsgruppen und unter Begleitung des Rechenzentrums, der Atruvia AG, werden ab sofort die Vorbereitungen für die technische Fusion getroffen. Der Zeitpunkt dafür steht mit dem 14. Oktober 2023 bereits fest. Dann werden die Kunden- und Kontobestände der Raiffeisenbank Aschberg eG mit denen der VR-Bank Donau-Mindel eG zusammengeführt werden.

Über die VR-Bank Donau-Mindel eG

Die VR-Bank Donau-Mindel ist eine Genossenschaftsbank und gehört zu den Volksbanken Raiffeisenbanken. An den Hauptstellen (Burgau, Dillingen, Günzburg) und den Nebenstellen arbeiten insgesamt rund 250 Mitarbeitende. Die Bilanzsumme betrug im Jahr 2022 rund 1,9 Mrd. Euro. Unsere Mission ist es, die Zukunft unserer Mitglieder aktiv zu verbessern – dafür stehen wir als Heimat-Bank. Wir begleiten unsere Kunden als vertrauensvoller Partner und richten unsere Beratung an deren Motiven und Zielen aus. Dabei sind wir ein starker Partner in der Region und übernehmen aktiv Verantwortung für unsere Heimat.

Nachhaltigkeit ist eine zentrale Säule unserer Unternehmensstrategie. Dabei bewegen wir uns in einer Balance zwischen ökologischem und ökonomischem Handeln, sozialer Verantwortung und Vielfalt. Weitere Informationen: <https://www.vr-dm.de/wir-fuer-sie/nachhaltigkeit.html>



Kontakt:

Raiffeisenbank Aschberg eG, Römerstr. 33, 89438 Holzheim

Vorstand, Tel. 09075 9594-11, Mail: josef.negele@rb-aschberg.de

VR-Bank Donau-Mindel eG, Dillinger Straße 21, 89312 Günzburg

Vorstand, Tel. 08221 40440-1101, Mail: alexander.jall@vr-dm.de